

# Bericht aus dem Nationalrat

11.07.2009



Mag. Roman Haider

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie auf diese Seiten gefunden haben und hoffe, dass Sie hier diejenigen Informationen finden, die Sie suchen. Ich werde in Hinkunft nach jeder Sitzung des Nationalrates hier an dieser Stelle einen kurzen Bericht über die wichtigsten Themen wiedergeben.

Bei den letzten (Marathon-)Sitzungen vor der Sommerpause am 8., 9. und 10. Juli wurden über 80 Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Die wichtigsten Themen waren folgende:

Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz: allein das Wort ist schon ein Ungetüm. Es geht dabei darum, dass der Staat Haftungen für Großunternehmen übernimmt, nicht jedoch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Wir von der FPÖ vertreten konsequent unsere Linie und sind in der Bankenfrage nur dann gesprächsbereit, wenn der Rechnungshof die Bilanzen jener Banken und Betriebe prüfen kann, die Staatsgelder und Haftungen erhalten und die Gelder und Haftungen zweckgebunden werden, für nur Österreichische Betriebe. Außerdem müssen Haftungen des Staates auch den KMUs zur Verfügung gestellt werden

Amtshilfedurchführungsgesetz: hier geht es in Wahrheit um eine Aufhebung des Bankgeheimnisses durch die Hintertür. Weil hierfür aber eine 2/3-Mehrheit nötig ist, und keine der 3 Oppositionsparteien mit SPÖ und ÖVP mitgestimmt hat, konnte dieser Anschlag auf das Bankgeheimnis verhindert werden.

Antikorruptionsgesetz: weil uns die Gesetzesvorlage der Regierungsparteien nicht weit genug geht, haben wir den Vorschlag abgelehnt. Wir Freiheitliche möchten, dass die Anti-Korruptionsregelungen auch für die Manager staatsnaher Betriebe gelten sollen (AUA, ÖBB,...). Die Vorlage wurde mit Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen, unser Abänderungsantrag wurde abgelehnt.

Arbeitsmarktpaket: um einen weiteren Anstieg der Arbeitslosenrate so weit wie möglich einzudämmen und Qualifikationsmaßnahmen für von der Krise betroffene Arbeitnehmer zu forcieren. Es sieht unter anderem eine Verlängerung der Kurzarbeit auf bis zu 24 Monate, eine attraktivere Gestaltung der Altersteilzeit und der Bildungskarenz sowie die Einrichtung einer speziellen Arbeitsstiftung für jugendliche Arbeitslose vor. Außerdem soll Kurzarbeit für Unternehmen durch eine Übernahme der erhöhten Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung ab dem 7. Kurzarbeitsmonat verbilligt werden.

Universitätsreform: Zu den zentralen Punkten des Pakets zählen unter anderem die

Einführung einer verpflichtenden Studieneingangs- und Orientierungsphase für die Studierenden, die Umstellung aller Studien auf das Bachelor-Master-System und verpflichtende Frauenquoten in allen Uni-Gremien.

Wer sich meine Reden oder die der anderen FPÖ-Abgeordneten anschauen möchte, kann dies auf youtube machen: <http://de.youtube.com/Oesterreichzuerst>

Bis zum nächsten Bericht wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Freude und einen schönen Sommer mit einem hoffentlich erholsamen Urlaub

Ihr

Roman Haider